



Bundesamt
für Wirtschaft und
Ausfuhrkontrolle

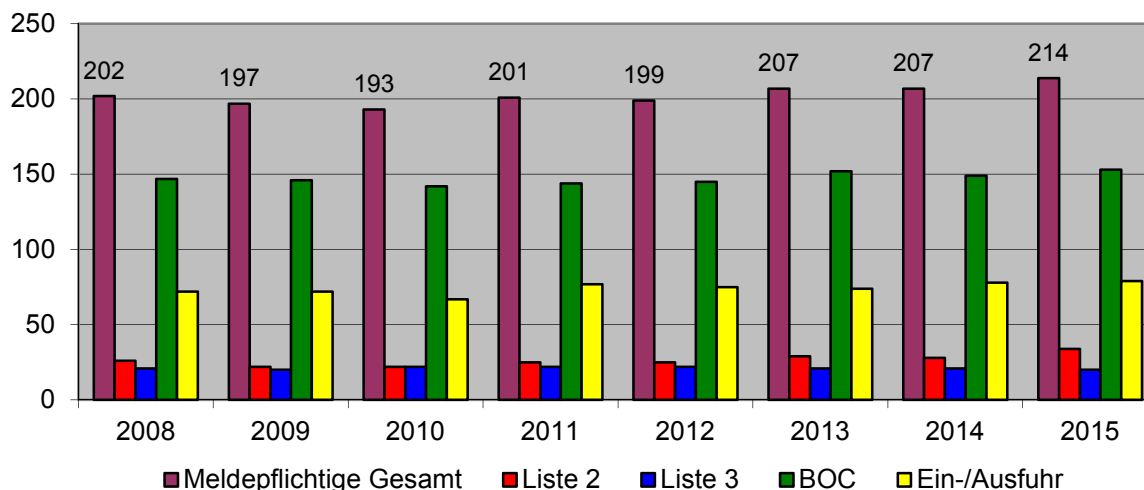
Informationen zum Chemie- waffenübereinkommen (CWÜ)

Die Umsetzung des CWÜ in Deutschland 2015

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) möchte Sie mit dem vorliegenden Merkblatt über die Umsetzung des CWÜ in Deutschland sowie industrierelevante Themen der Organisation für das Verbot Chemischer Waffen (OVCW) im Jahr 2015 informieren.

Meldeaufkommen in Deutschland

Das Diagramm gibt einen Überblick über die in Deutschland abgegebenen Jahresabschlussmeldungen.

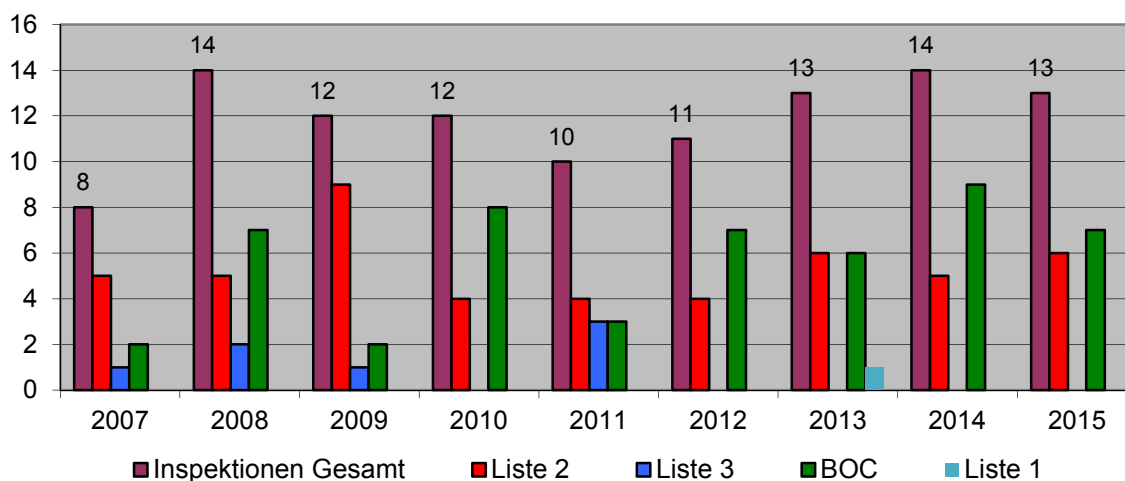


Im Jahr 2015 wurden 1.535 t Liste 2-Chemikalien importiert und 1.932 t exportiert sowie 12.635 t Liste 3-Chemikalien importiert und 89.328 t exportiert.

Im Rahmen der Jahresabschlussmeldung für das Jahr 2015 wurden 34 Liste 2-Werke, 20 Liste 3-Werke und 153 BOC-Werke (2014: 28/21/149) gemeldet. Weltweit sind 473 Liste 2-Werke in 37 Staaten, 441 Liste 3-Werke in 35 Staaten und 4.432 BOC-Werke in 80 Staaten gemeldet (Stand Dezember 2015).

Inspektionsaufkommen in Deutschland

Das Diagramm gibt einen Überblick über die Industrieeinspektionen, die von der OVCW in Deutschland durchgeführt und vom BAFA begleitet wurden.



Das BAFA hat auch 2015 mehrere potentiell betroffene Unternehmen auf die Anforderungen der Liste 2 und BOC-Inspektionen vorbereitet.

Seit Inkrafttreten des CWÜ 1997 fanden bisher insgesamt 170 Industrieinspektionen (95 Liste 2, 18 Liste 3 und 56 BOC) in Deutschland statt (Stand: Dezember 2015).

Seit 2007 wurden bei acht Liste 2-Inspektionen Proben entnommen und mit einem mobilen Analysegerät (GC-MS) routinemäßig untersucht.

Bei allen bisher in Deutschland durchgeführten Inspektionen konnte die Einhaltung der CWÜ-Vorgaben bestätigt werden.

Weltweit wurden folgende Inspektionen im Industriebereich durchgeführt:

Inspektionsart	seit Inkrafttreten des CWÜ (1997) (Stand 31.12.2015)	2015	geplant für 2016
Liste 2-Chemikalien	749	42	42
Liste 3-Chemikalien	432	19	19
BOC/PSF-Chemikalien	1675	169	169
Gesamt	2856	230	230

Aktivitäten der OVCW Den Haag

Die Arbeitsgruppe der OVCW zu Fragen der Industrieriverifikation diskutierte die Einstufung von Liste 1-Chemikalien in sehr niedriger Konzentration, die als sogenannte unvermeidbare Nebenprodukte bei bestimmten chemischen Prozessen entstehen können.

Ein weiterer Diskussionsschwerpunkt waren die Empfehlungen des Wissenschaftlichen Beirates der OVCW. Diese umfassen u.a. die zusätzliche Erfassung der biotechnologischen BOC-Produktion und der Produktion von BOC-Mischungen unabhängig von einer Konzentrationsgrenze.

Die Nutzung öffentlich zugänglicher Informationen für Auswertungen und die Unterstützung von Verifikationsmaßnahmen und Änderungen des Auswahlverfahrens für BOC-Inspektionen sind weitere Empfehlungen.

Die OVCW setzte 2015 erstmals Probenahme und Analyse mittels mobilen GC-MS auch bei BOC-/Liste 3-Inspektionen ein. Für 2016 ist der Routineeinsatz bei weltweit insgesamt acht bis zwölf Industrieinspektionen geplant – davon neben Liste 2-Inspektionen auch zwei bis drei BOC-/Liste 3-Inspektionen.

Der im Dezember 2015 beschlossene OVCW-Haushalt für 2016 sieht wie im Vorjahres insgesamt 241 Industrieinspektionen vor.

Weitere Informationen

Die Informationsblätter für die Zeiträume 1997 – 2014 mit zusätzlichen Informationen (z.B. Rechtsgrundlagen des CWÜ) sowie weitere Dokumente, Leitfäden und Merkblätter stehen auf der BAFA- Internetseite <http://www.ausfuhrkontrolle.info/ausfuhrkontrolle/de/cwue/index.html> zur Verfügung.

Die Beschlüsse der OVCW sind über www.opcw.org abrufbar.

Für weitere Fragen zum CWÜ steht Ihnen das BAFA gerne zur Verfügung.

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
Leitungsstab Presse- und Sonderaufgaben
Frankfurter Str. 29 - 35
65760 Eschborn

<http://www.bafa.de/>

Referat: 324

E-Mail: Eva.Lachenmaier@bafa.bund.de

Tel.: +49(0)6196 908-2332

Fax: +49(0)6196 908-1912

Stand April 2016

Bildnachweis



Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle ist mit dem audit berufundfamilie für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie GmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.